

Richtlinien zur Anfertigung einer Bachelorarbeit in Kooperation mit einem Unternehmen

1. Allgemeines

Das Bachelorstudium zielt laut Studienplan auf eine „**wissenschaftlich fundierte, theorie- und methodengestützte Problemlösungskompetenz der Absolventinnen und Absolventen**“ ab. Eine zentrale Rolle nimmt die Bachelorarbeit in der Vertiefungsrichtung Betriebswirtschaft, die im Rahmen des Pflichtmoduls „Seminar mit Bachelorarbeit“ zu erstellen ist, ein. Die Bachelorarbeit ist eine Arbeit, in der die Studierenden ihre Fähigkeit belegen sollen, sich mit konkreten Fragestellungen des Fachs mit einem theoretischen Hintergrund und je nach Themenstellung mit einem empirischen Bezug auseinandersetzen zu können. Dabei sind formal die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (vgl. unten „Struktur und Umfang der Bachelorarbeit“) einzuhalten. Dies gehört zu den Grundstandards einer universitären Ausbildung und ist unverzichtbar.

Grundsätzlich ist die Arbeit im Rahmen des Pflichtmoduls „Seminar mit Bachelorarbeit“ zu verfassen, wobei der Arbeitsaufwand laut Curriculum 15 ECTS (1 ECTS = 25 Stunden Arbeitsleistung á 60 min pro Semester) beträgt. Das erfolgreich absolvierte Seminar vom Grundlagenmodul ist sowohl für das Vertiefungsmodul als auch für die Bachelorarbeit Voraussetzung. Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert gekennzeichnet und zuzuordnen sind.

2. Konzept

Bei der Bachelorarbeit in Kooperation mit einem Unternehmen wird der Themenvorschlag in Zusammenarbeit mit dem beteiligten Unternehmen erstellt. Anschließend wird dieser Vorschlag von Seiten des Instituts diskutiert (Ansprechperson: Mag. Mag. Häussler, PhD / o.Univ.-Prof. Dr. Missbauer.) und nach positiver Evaluation bestätigt. Hier wird besonders auf die Realisierbarkeit des Vorhabens geachtet (benötigten Daten, Umfang, Zeitaufwand, etc. - aus Sicht der Studierenden). Nach der Themenfestlegung erfolgt die Angabe einer Basisquelle durch das Institut. Diese dient als erste Orientierung der theoretischen Einbettung der praktischen Problemstellung. Anschließend wird vom Studenten/von der Studentin ein Konzept ausgearbeitet.

Dieses soll unter anderem eine Beschreibung der Problemstellung, der Basisquelle sowie weiterer Literaturquellen beinhalten (siehe Kapitel 2.1). Dieses Konzept wird bei der Konzeptpräsentation vorgestellt (siehe Kapitel 2.2).

2.1 Schriftlicher Teil

Nach Formulierung/Wahl des Arbeitstitels der Bachelorarbeit, erstellt der/die Studierende ein Konzept. Dieses sollte einen Umfang von circa 3-5 Seiten haben. Dies entspricht **6'000-10'000 Anschläge mit Leerzeichen**. Die Seitenangaben dienen als Groborientierung und können mit dem/der GutachterIn individuell abgestimmt werden.

Das Konzept umfasst:

- Thema der Bachelorarbeit
- Problembeschreibung
- Methode(n)
- Inhaltsangabe
- Vorläufiges Inhaltsverzeichnis
- Vorläufiges Literaturverzeichnis
- Terminplan

Ein positiv beurteiltes Konzept ist Voraussetzung für die Weiterbearbeitung der Bachelorarbeit. Negativ beurteilte Konzepte können innerhalb einer Frist von zwei Wochen verbessert werden. Bei erneuter negativer Beurteilung gilt das Modul als nicht bestanden.

2.2 Präsentation

Im Idealfall sollten bei der Konzeptpräsentation die folgenden Fragen beantwortet werden. Diese können mit dem Gutachter individuell abgestimmt werden.

- Wie lautet die zentrale Problemstellung (Fragestellung) aus der Praxis?
- Inwiefern ist der Inhalt der Basisquelle für die Bearbeitung der Problemstellung relevant?
- Welchem relevanten Forschungsgebiet kann die Problemstellung zugeordnet werden (z.B. Supply Chain Management, Produktionswirtschaft, Logistik...)?
- Welchem Teilbereich des Forschungsgebiets kann die Problemstellung aus der Praxis und aus der Basisquelle zugeordnet werden?

- Wie wird das Problem gelöst beziehungsweise welche(s) Verfahren/Methode(n) wird/werden (in der Basisquelle) angewendet?
- Welche alternativen Verfahren/Methoden werden angeführt um die Problemstellung zu lösen und warum wurde die angewendete Lösung bevorzugt?
- Welches sind die zentralen Erkenntnisse der Basisquelle (**nicht zu detailliert**)?
- Welche zentralen Implikationen/Erweiterungen ergeben sich aus den dargestellten Erkenntnissen für den betrachteten Teilbereich?
- Welche Fragestellungen („Forschungsfragen“) ergeben sich für Sie im Hinblick auf die Erstellung Ihrer Bachelorarbeit?
- Wie würden Sie aus heutiger Sicht Ihre Bachelorarbeit gliedern und welche Literatur (einzelne Quellen) würde voraussichtlich im Mittelpunkt Ihrer Bachelorarbeit stehen?

3. Studentisches Feedback

Zwei StudentInnen begutachten im Vorhinein gegenseitig die Bachelorarbeit mit dem Ziel einer gegenseitigen Hilfestellung. Hierfür muss ein schriftliches Feedback im Umfang von max. 2 Seiten erstellt werden. Das Feedback sollte folgende Punkte (mit Begründung) beinhalten:

1. Wie ist die Leserfreundlichkeit der Arbeit zu beurteilen (z.B. Sprachstil, Überleitungen)?
2. Wie ist die Genauigkeit und Gründlichkeit der Arbeit zu beurteilen (z.B. einheitliche Zitierweise, Rechtschreibung, Grammatik, Beschriftung der Grafiken und Verzeichnisse)?
3. Wurde die Problemstellung klar dargelegt? Welche Fragen bleiben noch offen?
4. Wurde das Ziel der Arbeit klar definiert?
5. Ist eine klare Gliederung („roter Faden“) in der Arbeit erkennbar?
6. Wird das definierte Ziel im Zuge der Arbeit hinreichend erfüllt?
7. Gibt es weitere Verbesserungsvorschläge zur vorliegenden Arbeit?

Das Feedback ist als PDF an den zugewiesenen Studenten bzw. die zugewiesene Studentin, sowie an die betreffenden BetreuerInnen zu übermitteln. Das Feedback sollte eine positive Entwicklung der Bachelorarbeit begünstigen. Aus diesem Grund sollten berechtigte kritische Anmerkungen keinesfalls fehlen (mind. 2 kritische Punkte pro Feedback). Die Fristen für die Abgabe der Erstfassung und des Feedbacks sind dem Syllabus des jeweiligen Seminars zu entnehmen.

4. Struktur der Bachelorarbeit

Jede Bachelorarbeit besteht aus einer Hinführung zum Thema, einem Hauptteil mit der Behandlung der eigentlichen Thematik und einem abschließenden Resümee sowie einer Zusammenfassung.

Im Verlauf sind folgende grundlegende Formalia zu beachten:

- Auf dem **Titelblatt** müssen der Name der Lehrveranstaltung, des Gutachters und das Semester angegeben sein. Außerdem müssen die Themenstellung sowie auf der unteren Hälfte der Seite Name, Anschrift und E-Mail-Adresse des Verfassers angegeben sein.
- Auf der zweiten Seite befindet sich das **Inhaltsverzeichnis** mit Seitenangaben.
- Am Ende der Bachelorarbeit folgt ein **Literaturverzeichnis** mit der Angabe und vollständiger Zitation der verwendeten Literatur.

Der Textteil gliedert sich in Einleitung, Hauptteil und Schluss:

- **Einleitung/Problembeschreibung:** Hier finden sich ein zum Lesen anregender Eingangsgedanke und die Formulierung der Fragestellung als direkter Fragesatz. Darüber hinaus kann und soll hier bereits der perspektivische Blick geöffnet werden: In welchem größeren Zusammenhang steht die Frage? Warum ist ihre Beantwortung besonders wichtig?
- **Literaturbericht:** Je nach Themenstellung, wird in Absprache mit dem Betreuer ein Literaturbericht erstellt. Dieser beinhaltet zum Thema verfügbare, aktuelle und von Ihnen bearbeitete Literatur. Es handelt sich nicht um eine einfache Aneinanderreihung der Literatur, sondern um eine eigenständige Wertung derselben. Dem Leser wird dadurch der Forschungsstand zum Thema dargelegt.
Das behandelte Problem der Kooperationsfirma sollte in die Literatur (Stand heute) eingeordnet und die in der Literatur beschriebenen Lösungsmöglichkeiten dargestellt werden.
- **Hauptteil:** Der Hauptteil umfasst die gereihten und wiederum untergliederten zentralen Argumente. Die in der Einleitung aufgeworfene Frage wird hier beantwortet.
Hier wird beschrieben wie das Problem der Kooperationsfirma gelöst wurde – es erfolgt im Prinzip die Beschreibung der Fallstudie.

- **Schluss:** Der Schluss setzt sich aus einer Zusammenfassung der getroffenen Erkenntnisse und einem abschließenden Resümee zusammen. Darüber hinaus sollten weiterführende Fragen aufgeworfen werden.

5. Form und Umfang der Bachelorarbeit

Es gelten folgende empfohlenen **Formvorgaben:**

- 1,5 zeiliger Abstand
- Schriftgröße 12 für den Text, Schriftgröße 10 für die Fußnoten

In der wissenschaftlichen Literatur gibt es zahlreiche unterschiedliche Zitierweisen. Keine davon ist die „richtige“ **Zitierweise**. Sie können die Art ihrer Zitation frei wählen, solange sie wissenschaftlichen Ansprüchen genügt, benutzerfreundlich und nachvollziehbar ist. Darüber hinaus muss sie durch die gesamte Arbeit hindurch beibehalten werden. Alle Texte, die Sie verwenden, sind im Literaturverzeichnis aufzuführen. Die folgenden Bestandteile muss das **Literaturverzeichnis** enthalten:

- Name des Verfassers
- Titel
- Erscheinungsort und Erscheinungsjahr
- bei Aufsätzen in Zeitschriften außerdem: Name der Zeitschrift, Jahrgang, eventuell Heftnummer und Seitenzahlen.

Außerdem muss der Text grammatikalisch korrekt sein. Achten Sie bitte auch auf Rechtschreibung und Interpunktion.

Der **Umfang** der Bachelorarbeit sollte mindestens 40 Seiten (ohne Verzeichnisse, Grafiken, Tabellen) umfassen; dies entspricht **80'000 – 100'000 Anschläge mit Leerzeichen**. Die Seitenangaben dienen als Groborientierung und können mit dem/r GutachterIn individuell abgestimmt werden.

6. Begutachtung und Betreuung

Die Anmeldung zur Bachelorarbeit muss am Lehr- und Forschungsbereich „Produktionswirtschaft und Logistik“ (4.OG Sowi) schriftlich erfolgen. Dazu ist das Formular „Nachweis über die Bachelorarbeit gemäß Curriculum“ des Prüfungsreferats zu verwenden:

<http://www.uibk.ac.at/studium/angebot/ba-wirtschaftswissenschaften/infos-pruefungsreferate.html>

Im Rahmen der Bachelorarbeit ist der Betreuungsaufwand begrenzt (inkl. abschließender Begutachtung und Benotung), weil hier ein selbstständiges, wissenschaftliches Arbeiten seitens des Studierenden gefordert ist. Die Aufgaben der GutachterInnen bzw. BetreuerInnen sind die Beratung des Studierenden, das Unterbreiten von Vorschlägen sowie das Aussprechen von Empfehlungen; nicht jedoch das Abnehmen von Entscheidungen.

7. Bewertung

Bei unentschuldigter Nichteinhaltung des Abgabetermins der Bachelorarbeit gilt das Modul als nicht bestanden. Der Abbruch einer Bachelorarbeit wird als Prüfungsversuch gewertet und negativ beurteilt. Das Nachbessern einer negativ beurteilten Bachelorarbeit ist nicht möglich. In Abb.1 sind die generellen Bewertungskriterien einer Bachelorarbeit dargestellt.

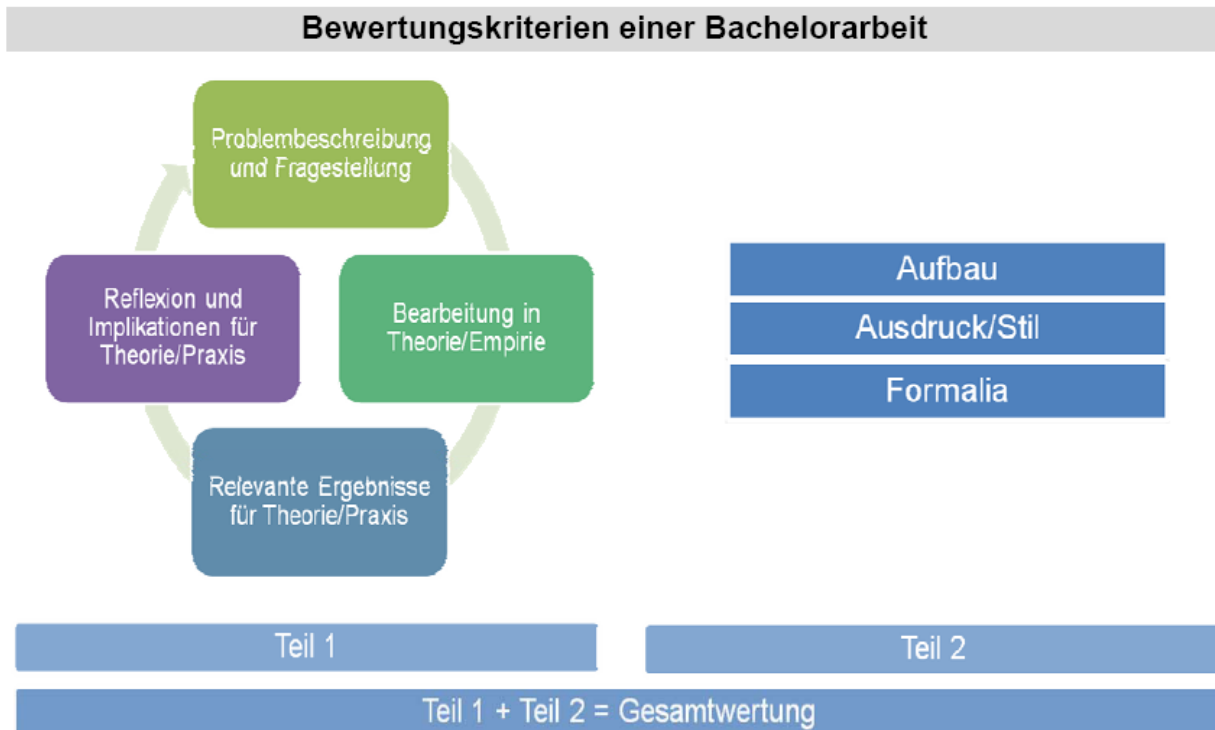


Abb. 1: Bewertungskriterien Bachelorarbeit